

Infoblatt Peergruppen

Ein integraler Bestandteil unserer Mediationsausbildung sind Peergruppen, also selbstorganisierte Lerngruppen von Teilnehmer:innen ohne externe Leitung.

Grundsätzlich müssen 10 Ausbildungseinheiten (à 45 Minuten) Peergruppenarbeit absolviert werden. Für die Anrechnung sind pro Peergruppen-Treffen eine stichwortartige Dokumentation und eine - von den an dem jeweiligen Treffen teilnehmenden Personen - unterzeichnete Anwesenheitsliste abzugeben. 20 Ausbildungseinheiten werden für einen konstruktiven Ausbildungsverlauf empfohlen.

Inhaltlich sind bei diesen Terminen folgende Aktivitäten zu setzen:

- Primär das „Durchspielen“ und Reflektieren von (fiktiven) Mediationsfällen in Form von Rollenspielen, ganz oder zum Teil, oder auch einzelne Phasen eines Mediationsprozesses. Es wird empfohlen, dass alle Teilnehmer:innen der Peergruppe abwechselnd alle Rollen einnehmen (Mediator:innen, Mediand:innen, Beobachter:innen).
- Ergänzend möglich: Bearbeitung von speziellen Themen der Mediation und Fragestellungen in der Gruppe, Abhaltung eines Diskurses und einer Reflexion.
- Ergänzend möglich: Präsentation, Reflexion und Diskussion von einschlägiger Literatur in der Gruppe.

Die abgehaltenen Termine, die Dauer der Peergruppenarbeiten sowie die Vorgänge und Erkenntnisse bei den Peergruppenterminen sind in einem Protokoll festzuhalten. Das Protokoll ist von allen TeilnehmerInnen zu unterschreiben und am Ende der Ausbildung gesammelt an die Lehrgangsführung zu übermitteln.

Für allfällige Fragen stehen wir natürlich jederzeit zur Verfügung!

Dr. Karin Gmeiner, AVM

Mag. Christine Priesner MBA, ÖAP